



STIFTUNG FISCHBACHER-LABHARDT-HAUS

Ihr Nachlass kann viel bewirken

Erbschaft Wer der Reformierten Kirche Luzern eine Liegenschaft oder finanzielle Mittel hinterlässt, ermöglicht Projekte und Initiativen im Sinne des Evangeliums.

An bester Lage in der Stadt Luzern befindet sich in einem altherwürdigen Gebäude ein Studentenhaus. Dahinter steht die Stiftung Fischbacher-Labhardt-Haus, die 1964 durch die Reformierte Kirchgemeinde Luzern als selbstständige Körperschaft gegründet wurde. Grundlage war die grosszügige Spende des Ehepaars Fischbacher-Labhardt. Die Stiftung ist Eigentümerin der Liegenschaft im Dreilindenquartier und vermietet möblierte Zimmer zu moderaten Preisen an Studierende und Auszubildende. Dies ist ein Beispiel unter vielen, wie ein Nachlass in der Region vielen Menschen zugutekommt.

Dauerhafte Wirkung

Wer der Reformierten Kirche ein Vermächtnis oder eine Liegenschaft anvertraut, investiert in eine Zukunft, die vom Geist des Evangeliums geprägt ist: in gelebte

Nächstenliebe, in soziale Verantwortung, in Bildungsmöglichkeiten oder in Räume, die Gemeinschaft fördern und Hoffnung geben. Ein solches Erbe ermöglicht Projekte in der Region, die dauerhaft wirken, beispielsweise Wohnraum für Studierende, Orte für Begegnung oder Angebote für Menschen in herausfordernden Lebenslagen.

Wir begleiten Sie

Möchten Sie, dass Ihre Vermögenswerte in der Region sinnvoll eingesetzt werden und Gutes bewirken können? Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Gemeinsam entwickeln wir Lösungen, die Ihren Vorstellungen entsprechen, und übernehmen auf Wunsch auch die Gründung einer passenden Stiftung. MANUEL HUBER

Kontakt: Nadja Zraggen, Geschäftsführerin, 041 227 83 14, nadja.zraggen@reflu.ch

HR-Grundlagen schaffen und teilen

Zentrale Dienste Die Kirchgemeinde Luzern hat praktische Hilfsmittel für die Personalverwaltung entwickelt, die Zeit sparen und Fehler vermeiden. Andere Kirchgemeinden im Kanton könnten davon profitieren.

Das erste Tool verbindet die Pensenplanung direkt mit der Unterrichtsvereinbarung für Katechetinnen und schafft damit eine einheitliche Grundlage. HR-Leiterin Rea Fasnacht: «Planung und Vereinbarung sind nicht mehr zwei getrennte Dokumente. Das spart Zeit und senkt die Fehlerquote, denn Änderungen in der Planung fliessen automatisch in die Vereinbarung ein.» Zusätzlich wird die Unterschrift digital über eine spezielle Plattform eingeholt. Das reduziert den Papierverbrauch und beschleunigt den gesamten Prozess.

Lösung für Lohneinstufung

Das zweite Tool unterstützt bei der Lohneinstufung. Es berücksichtigt relevante Faktoren wie Ausbildung und Dienstjahre und rechnet automatisch. «Unsere Lösung ist schnell, professionell und ermöglicht eine einheitliche Handhabung. Damit schaffen wir Transparenz und eine nachvollziehbare Grundlage für Entscheidungen, auch gegenüber den Mitarbeitenden», so Rea Fasnacht.

Know-how teilen

Rea Fasnacht hat zudem einen regelmässigen HR-Austausch mit Personalverantwortlichen der Teilkirchgemeinden ins Leben gerufen. Die Treffen dienen dazu, Prozesse zu vereinheitlichen und die Teilkirchgemeinden zu entlasten. Es geht beispielsweise um Themen wie Zeiterfassung oder Rekrutierung, die alle betreffen.

Als nächste Schritte will die Kirchgemeinde Luzern Vorlagen und Checklisten für Onboarding und Offboarding von Mitarbeitenden sowie eine digitale Abwicklung der Mitarbeitergespräche entwickeln. Auch hier geht es darum, die Prozesse für alle einheitlicher und professioneller zu gestalten. «Wir leisten damit wichtige Grundlagenarbeit im Personalbereich.» Rea Fasnacht kann sich vorstellen, dieses Wissen verstärkt zu teilen: «Unsere entwickelten Tools und Erfahrungen könnten auch andere Kirchgemeinden im Kanton nutzen.» MANUEL HUBER

Beratung

Wir sind für Sie da, wenn das Leben herausfordernd ist – ob bei Fragen zu Arbeit, Budget, Gesundheit oder anderen Lebensbereichen. Neu im Angebot: körperzentrierte Einzel- und Paarberatung. Unsere Beratung ist vertraulich, unkompliziert und kostenlos.

Sozialberatung Reformierte Kirche Luzern: vertraulich, unkompliziert, kostenlos.

Telefonisch erreichbar:
Montag bis Freitag
9–11.30 und 14–16.30 Uhr
041 227 83 34

Persönliche
Beratungstermine
nach Vereinbarung.



Ebikon



Die fertig gepackten Weihnachtspäckli werden verladen.

Weihnachtspäckli für Osteuropa

Dank Ihres grossartigen Engagements für die Aktion «Weihnachtspäckli» hatten die Christliche Ostmission und drei weitere Hilfswerke in diesem Jahr 115750 Weihnachtspäckli gesammelt und mit 38 Lastwagen nach Osteuropa transportiert. Das Team von Mirta Gardi und Peter Ruckstuhl hatte je 250 Pakete für Kinder und Erwachsene eingepackt. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung. Ihr Engagement bewirkt Freude und Hoffnung für viele Menschen. Nächster Sammelabschluss ist am 21. November. Wir hoffen, dass wir auch in diesem Jahr wieder viele Pakete organisieren können. Wer mithelfen möchte, z. B. Socken stricken, Pakete packen etc., melde sich bei der reformierten Kirche Ebikon, sekretariat.ebikon@reflu.ch. Der Gottesdienst mit Rückblick der Weihnachtspäckli findet am Sonntag, 8. März, um 10 Uhr in der Jakobuskirche Ebikon statt. PETER RUCKSTUHL

Einladung zur Teilkirchgemeindeversammlung

Die Kirchenpflege lädt alle Gemeindemitglieder zur ordentlichen Frühjahrs-Teilkirchgemeindeversammlung am Dienstag, 10. März, ein. Ab 18 Uhr wird ein kleiner Imbiss angeboten. Die Unterlagen liegen ab dem 22. Februar im Foyer des Jakobuskirchenzentrums auf und können auf Wunsch per Post bezogen werden. Die Traktandenliste ist auf der Website oder im Schaukasten einsehbar. Schriftliche Anträge sind bis am 2. März beim Sekretariat einzureichen.

Dienstag, 10. März, 19 Uhr, Jakobuskirche Ebikon

Nigeria – Weltgebetstag

Am Weltgebetstag feiern Menschen in über 150 Ländern den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. Das hoffnungsvolle Motto lautet: «Ich will euch stärken, kommt!» (Mt 11, 28–30). Nigeria ist ein facettenreiches Land, geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Viele Menschen, darunter Kinder, Männer, aber vor allem die Frauen, tragen schwere sichtbare und unsichtbare Lasten wie Armut, Gewalt und Perspektivlosigkeit. Terror durch Boko Haram, Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und der Klimawandel verschärfen die Lebensbedingungen und führen zu Hunger und Angst. «Der Schmerz von Einzelnen ist der Schmerz aller.» Mit diesem nigerianischen Sprichwort führen die Schwestern aus Nigeria durch die WGT-Liturgie. In Gebeten, Liedern und persönlichen Lebensgeschichten erzählen sie

von Mut, Gemeinschaft und Hoffnung, die ihnen ihr Glaube schenkt, auch in existenzbedrohenden Situationen. Wir hören ihre Stimmen, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Der Weltgebetstag lädt ein zu Solidarität, Gebet und Hoffnung. «Keleya» – Danke, dass Sie diesen Tag in weltweiter Verbundenheit mit uns feiern. Im Anschluss verweilen wir gerne bei einigen Spezialitäten aus Nigeria. Für Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die nicht mobil sind, bieten wir einen Fahrdienst an. Wir bitten um Anmeldung bis Mittwoch, 4. März, beim Pfarreisekretariat der katholischen Kirche Ebikon, 041 444 04 80.

DIE WELTGEBETSTAGSGRUPPE RONTAL
Freitag, 6. März, 19.30 Uhr, im Franziskus-saal, Kirchenzentrum Höfli, in Ebikon

Solidarisch mit Nepal

Pfarreiprojekt Fastenaktion Am Sonntag, 22. März, findet um 9.30 Uhr der ökumenische Gottesdienst zur Fastenzeit in der Pfarrkirche statt. Nach dem Gottesdienst gibt es neu Kaffee und Gipfeli statt Suppe. Das gemütliche Beisammensein bietet Raum für die Projektpräsentation und den Austausch. Im Zentrum steht weiterhin die Solidarität mit Menschen im globalen Süden. Der Fokus liegt bereits zum zweiten Mal auf Nepal. Kleinbäuerliche Familien in den abgelegenen Bergregionen des Himalajas stehen vor grossen Herausforderungen. Die Folgen der Klimakrise, fehlender Zugang zu Ressourcen und steigende Preise führen besonders bei benachteiligten Gruppen wie Frauen, Dalits und Landlosen zu Mangelernährung. Fastenaktion und ihre Partnerorga-

Agenda

nisationen unterstützen diese Menschen durch agrarökologische Landwirtschaft, die Stärkung von Frauenrechten, den Einsatz gegen Kinderehen sowie die gemeinsame Durchsetzung von Rechten.

Als Gastpredigerin und Referentin ist Katrin Rosenberg, Leiterin des Landesprogramms Nepal bei Fastenaktion, anwesend. Der Gottesdienst wird von Lorenz Schilt und Christa Grünenfelder gestaltet. Die freiwillige Kollekte kommt vollumfänglich dem Landesprogramm Nepal zugute. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Sonntag, 22. März, 9.30 Uhr, Pfarrkirche Ebikon

Vorankündigung Ostergottesdienste

Am Karfreitag feiern wir gemeinsam den letzten Gottesdienst mit Pfarrer Lorenz Schilt und verabschieden ihn in Dankbarkeit für seine wertvolle Zeit hier in Ebikon.

Am Ostersonntag erwartet uns ein ganz besonderer Moment. Unsere neue Pfarrerin, Linda Grüter, wird an diesem hohen Fest zum ersten Mal bei uns den Gottesdienst leiten. In östlicher Freude heissen wir sie herzlich willkommen und laden die ganze Gemeinde ein, diesen festlichen Gottesdienst mit uns zu feiern. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir alle herzlich zum Kirchenkaffee mit gemütlichem Eiertütschen für Gross und Klein ein. Wir freuen uns darauf, diesen besonderen Anlass gemeinsam mit Ihnen zu erleben!

Karfreitag, 3. April, 10 Uhr, Jakobuskirche Ebikon
Ostersonntag, 5. April, 10 Uhr, Jakobuskirche Ebikon

Gottesdienste im Rontal

Zu diesen Feiern sind die Besucherinnen und Besucher aus den Teilkirchgemeinden Ebikon und Buchrain-Root herzlich eingeladen.

Sonntag, 8. März
10 Uhr, Ebikon: Gottesdienst mit Rückblick Aktion «Weihnachtspäckli», Pfarrer Lorenz Schilt, Mitwirkung Michael Stauffer, Christliche Ostmission, anschliessend Kirchenkaffee

Sonntag, 22. März
9.30 Uhr, Pfarrkirche Ebikon: ökumenischer Gottesdienst zur Fastenaktion, Christa Grünenfelder und Lorenz Schilt, Gastpredigerin und Referentin Katrin Rosenberg, Leiterin des Landesprogramms Nepal, anschliessend Kaffee und Gipfeli

Donnerstag, 26. März
15 Uhr, Höchweid Ebikon: ökumenischer Gottesdienst, Christa Grünenfelder und Lorenz Schilt

Kontakte

Hilfe für Ratsuchende:
Wenden Sie sich bitte an unseren Pfarrer oder an die Sozialberatung der Ref. Kirchgemeinde Luzern, 041 227 83 34, Montag bis Freitag, 9–11.30 Uhr, Infos: reflu.ch/luzern/angebote/sozialberatung
Pfarramt: Lorenz Schilt, 079 252 27 52, lorenz.schilt@reflu.ch
Sekretariat: Andrea Troxler, 041 440 60 43, sekretariat.ebikon@reflu.ch
Kaspar-Kopp-Strasse 22C, 6030 Ebikon, Montag, 9–11 Uhr,
Donnerstag, 9–11 Uhr und 13.30–15.30 Uhr
Sigristin: Aline Büchner, 079 648 33 77, aline.buechner@reflu.ch

reflu.ch/ebikon